

## Eincheckliste für Ihren Segeltörn

### Unter Deck allgemein:

- Wo befinden sich die Lichtschalter?
- Wo und wie viele Feuerlöscher sind vorhanden? Sind sie einsatzklar?
- Ist eine Löschdecke in der Pantry vorhanden? Wie funktioniert die Handhabung?
- Der Erste Hilfe Kasten: Wo ist er gestaut? Ist er vollständig?
- Wo sind die Zu- und Ablaufventile für Waschbecken, Duschen und Toiletten?
- Wie funktionieren die Toiletten und die Fäkaltanks?
- Wo befinden sich die Ventile für die An-/Abschaltung der Frischwassertanks am Wassernetz?
- Rettungswesten und Lifebelts: Wo sind sie gestaut? Gibt es eine ausreichende Stückzahl?
- Wo ist der Werkzeugkasten gestaut?
- Wo befindet sich Ersatzmaterial (z.B. Reparaturmaterial für Beiboot, Toiletten, Segel und Rigg)? Sind Ersatzteile für den Motor wie Keilriemen, Dieselfilter, Motoröl, Sicherungen oder ein Ersatz-Impeller vorhanden?
- Signale (Seenotsignale, Ankerball, Motorkegel, Flaggen, Nebelhorn, Signalspiegel): Wo sind sie gestaut? Sind sie einsatzklar?
- Ein Blick in die Bilge: Sie sollte sauber und trocken sein, andernfalls sollte nach den Gründen für die Nässe geforscht werden.
- Wie funktioniert der Gasherd? Vor allem: Wie funktioniert die Gasanlage? Welche Ventile sind zu schließen um die Gaszufuhr zu unterbinden?
- Pött und Pann: Ist alles Wesentliche in ausreichender Anzahl vorhanden?

## Unter Deck Navigationsecke:

- Seekarten und Hafenhandbücher: Sind sie vollständig für das zu besegelnde Gebiet?
- Bedienungsanleitungen: Vollständig für die an Bord befindlichen Geräte?
- Ist das übrige Navigationsmaterial vollständig (Dreiecke oder Parallellineal, Zirkel, Stifte, Radiergummi, Handpeilkompass)?
- Wo befinden sich Fernglas, Taschenlampen, Ersatzbatterien?
- Wo befinden sich Schiffspapiere, Bootsschlüssel, Rufnummern der Basis?
- Das Schalterpanel und Netz-Hauptschalter:  
Lassen Sie sich die Funktionen der Schalter, Füllstandanzeigen und Sicherungen in Ruhe erklären. Überprüfen Sie, ob die elektrische Anlage funktioniert, indem Sie die Geräte auch ruhig kurz einmal ausprobieren und ihre Funktion überprüfen: Bilgepumpe, Navigationslichter, Decksscheinwerfer, Ankerwisch, Salon- und Kabinenbeleuchtung, Frischwasserpumpe, Drainagepumpen, Kühlschrank, Landstromanschluss, Inverter usw..
- Weitere Navigationsgeräte wie GPS-Plotter, Radar und das Sprechfunkgerät: Lassen Sie sich bei Bedarf die grundlegenden Funktionen vom Basismitarbeiter erläutern.

## Unter Deck Maschinenraum:

- Die typischen Überprüfungen der Maschine (Keilriemenspannung, Ölstandkontrolle, Kontrolle der Treibstoffmenge) sind selbstverständlich schon von der Basis durchgeführt worden. Zum Kennenlernen der Maschine sind diese Prüfungen jedoch sehr sinnvoll.
- Lassen Sie sich bei Bedarf darüber hinaus noch erläutern, wo das Treibstoffabsperrventil sitzt und wie die Maschine zu entlüften ist.

## An Deck allgemein:

- Während Ihres Rundgangs überprüfen Sie bitte Deck, Reling, Relingstützen und Bordwände auf eventuelle Schrammen oder Beschädigungen, die im Übergabeprotokoll festgehalten werden sollten.
- Wo befinden sich die Einfüllöffnungen für Treibstoff und Frischwasser? Wo sind die Öffnungen der Fäkaltanks? Ist ein Werkzeug zum Öffnen erforderlich? Wo ist es verstaut?

## An Deck, das Vorschiff:

- Wie wird das Ankergeschirr bedient? Wieviel Kette steht zur Verfügung? Sind Arbeitshandschuhe vorhanden?
- Wie viele Fender und Festmacher gibt es? Wo werden sie am besten verstaut?

## An Deck, das Rigg und die Segel:

- Sofern Windrichtung und -stärke es erlauben, erscheint auch eine Überprüfung der Segel sinnvoll.
- Schauen Sie sich auch einmal das Rigg an: Wie werden beispielsweise die Reffleinrichtungen gehandhabt?
- Wie wird der Baum gehalten, wenn das Großsegel geborgen wird? Gibt es einen Kicker oder landet der schwere Baum auf dem Bimini, wenn vergessen wurde die Dirk auf die richtige Länge einzustellen?

## Im Cockpit:

- Welche Fallen, Strecker, Schoten und sonstige Leinen werden durch welche Klemmen geführt?
- Sind die Winschen leichtgängig?
- Sind ausreichend Winschkurbeln vorhanden? Wie ist der Zustand des sternförmigen Schaftes und der Sicherungsarretierung bei den Winschkurbeln?
- Instrumente: Lassen Sie sich bei Bedarf die grundlegenden Funktionen der Instrumente wie Echolot, Logge, Windex oder GPS Plotter erläutern. Vor allem die Kalibrierung des Echolots erscheint wichtig: Zeigt es die Wassertiefe unterm Kiel oder die Tiefe bis zur Wasseroberfläche an?

- Motorbedienung: Lassen Sie sich die Bedienelemente für den Dieselmotor in Ruhe erklären und probiere Sie sie selber aus. Starten Sie den Motor, prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Schalthebels und kontrollieren Sie bei der Gelegenheit gleich, in welche Richtung Sie der Radeffekt im Rückwärtsgang zieht, Stoppen Sie den Motor und schalten die Zündung aus. Kontrollieren Sie auch gleich den Kraftstoff-Füllstand.
- Bugstrahlruder (wenn vorhanden): Erläutern lassen und am besten selbst ausprobieren.
- Außenborder: Lassen Sie sich die Handhabung erläutern und probieren Sie ihn selbst aus. Kontrollieren Sie den Treibstofffüllstand.
- Funktioniert die manuelle Bilgepumpe?
- Rettungskragen mit Blitzleuchte funktionsfähig und einsatzklar?

## Die Backskisten:

- Sind Notpinne, Wantenschneider, Zweitanker, Bootsmannsstuhl und Bootshaken vorhanden?
- Sofern Ihre Yacht über eine Rettungsinsel verfügt: Lassen Sie sich die Handhabung erläutern.
- Sind Blasebalg und Paddel für das Beiboot vorhanden?
- Sind Reservekanister für Wasser, Treibstoff, Außenborderbenzin sowie Trichter zum Einfüllen vorhanden?
- Wasserschlauch mit Adaptern, Landstromkabel, Ösfass und Schrubber gehören ebenfalls in die Backskiste.

## Weitere Informationen, die Sie an der Basis erfragen sollten

- Wo ist die Tankstelle, die vor der Rückgabe anzufahren ist. Gibt es dort Freitags regelmäßig Wartezeiten? Wann ist die beste Zeit zum Tanken.
- Funkfrequenzen der Marinas in der Region?
- Sonstige Vorschriften, die vor der Rückgabe zu beachten sind? Wo dürfen oder müssen z.B. die Fäkal tanks entleert werden?